

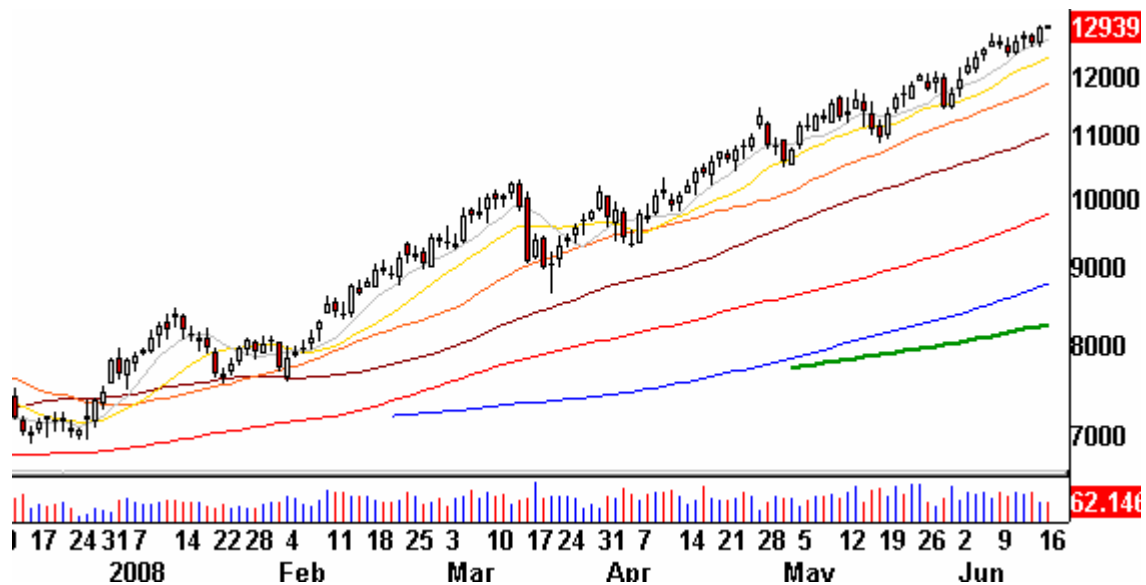
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

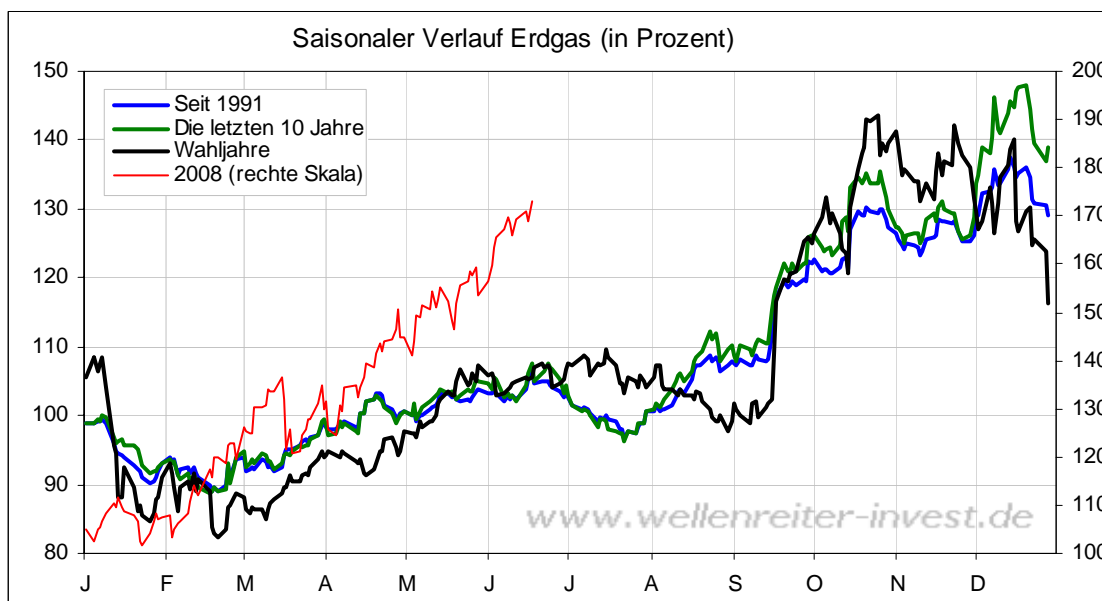
Dienstag, den 17. Juni 2008

Seit dem 27.12.2007 läuft US-Erdgas fast wie an einer Schnur gezogen nach oben. Alexander Hirsekorn wies vor diesem Anstieg immer wieder auf das Potential von US-Erdgas hin.

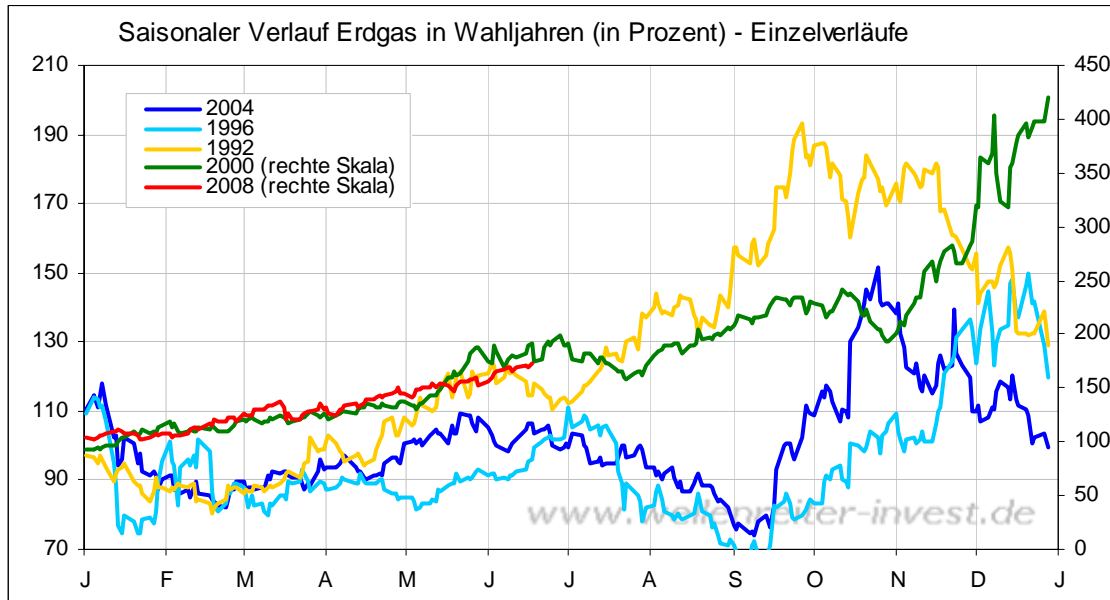
US-Erdgas Tageschart



Saisonal betrachtet ist der Juli ein „Verschnaufmonat“.



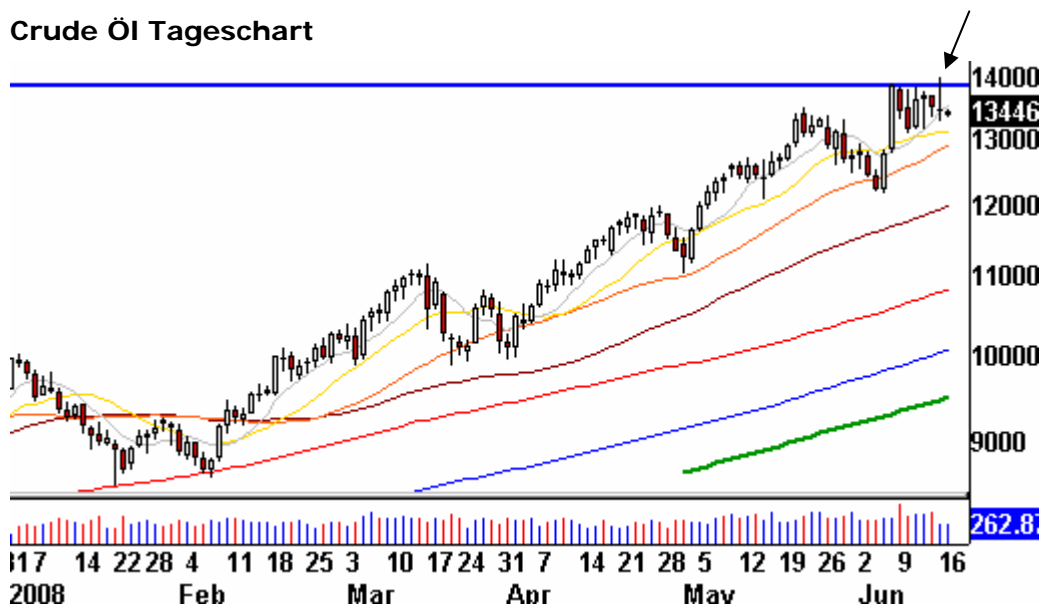
Die Energieversorgung ist in solchen Jahren stets Wahlkampfthema. Die Sommerschwäche zeigt sich in Wahljahren zwar nicht immer (nächster Chart), aber doch mit einiger Regelmäßigkeit. Dies fällt auch bei Betrachtung der Einzelverläufe auf.



Da auch die Kleinspekulanten in US-Erdgas bereits deutlich long platziert sind, sollte man jetzt seine Stopps nachziehen bzw. mit dem Eingehen neuer Positionen auf eine saisonal bessere Phase warten. Spätestens Ende August ergeben sich üblicherweise gute Einstiegsgemeinlichkeiten.

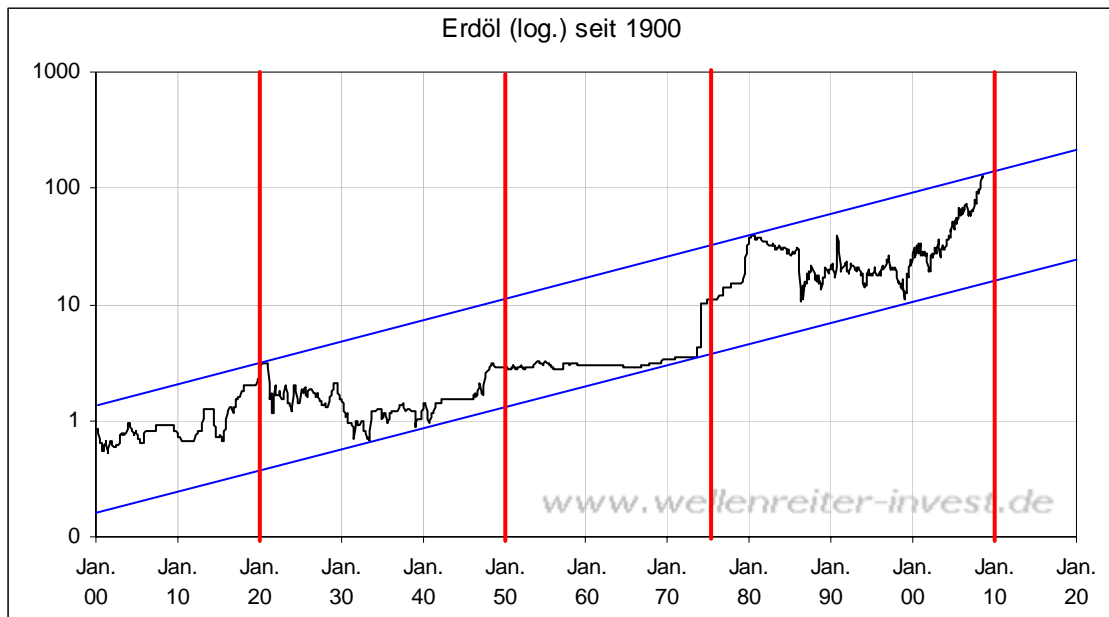
Der Ölpreis hat gestern einen Schlag in die Magengrube hinnehmen müssen. Es kam zu einem Fehlaustruch (siehe Pfeil).

Crude Öl Tageschart

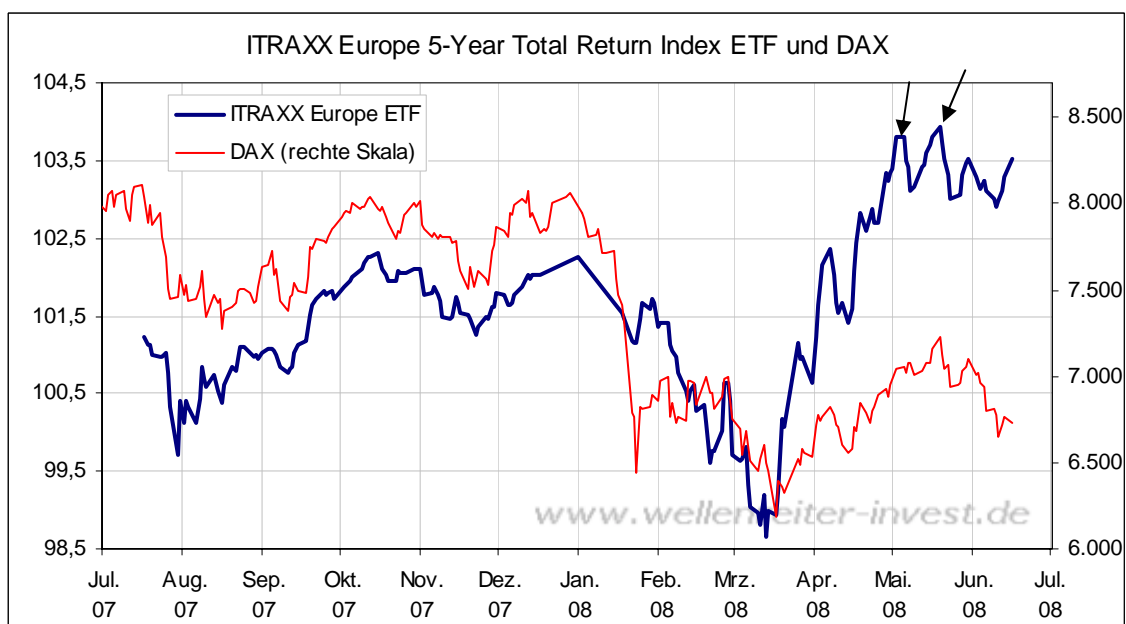


Wir können an dieser Stelle zwar nicht mit Sicherheit sagen, dass das Hoch drin ist. Aber zwei ganz wichtige Anzeichen signalisieren ein Hoch: Erstens die hohe Volatilität von Anfang Juni und zweitens der gestrige Fehlausbruch.

Man muss nicht betonen, dass ein Hoch an dieser Stelle gemäß dem Langfristchart ein „perfektes Hoch“ wäre, wenn man den Trendkanal zugrunde legt.

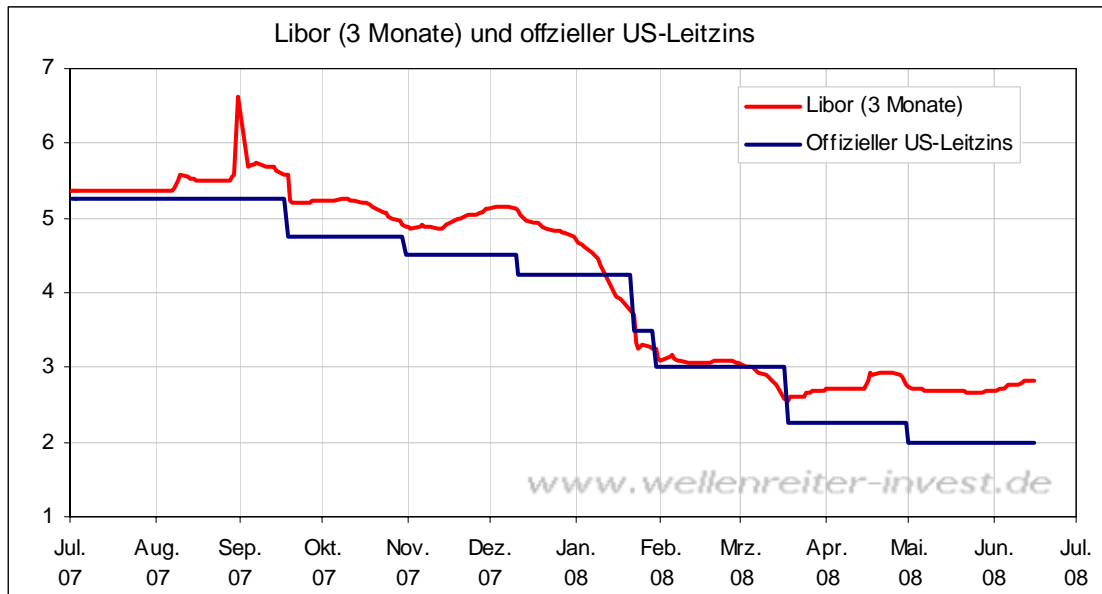


Die Stressindikatoren geben ein gemischtes Bild ab. Der ITRAXX-Europe erzielte Anfang und Mitte Mai ein vorläufiges Doppelhoch (siehe Pfeile).



Dieses Hoch korrespondiert mit den Verlaufshochs an den Aktienmärkten in den USA und Europa. Sollte der ITRAXX, der die Risikoneigung von Unternehmenskrediten misst, diese beiden Hochpunkte übertreffen, würde dies die Aktienmärkte stärken.

Der Spread zwischen dem US-Dollar-Libor und dem offiziellen US-Leitzins hat sich auf 81 Basispunkte erhöht.

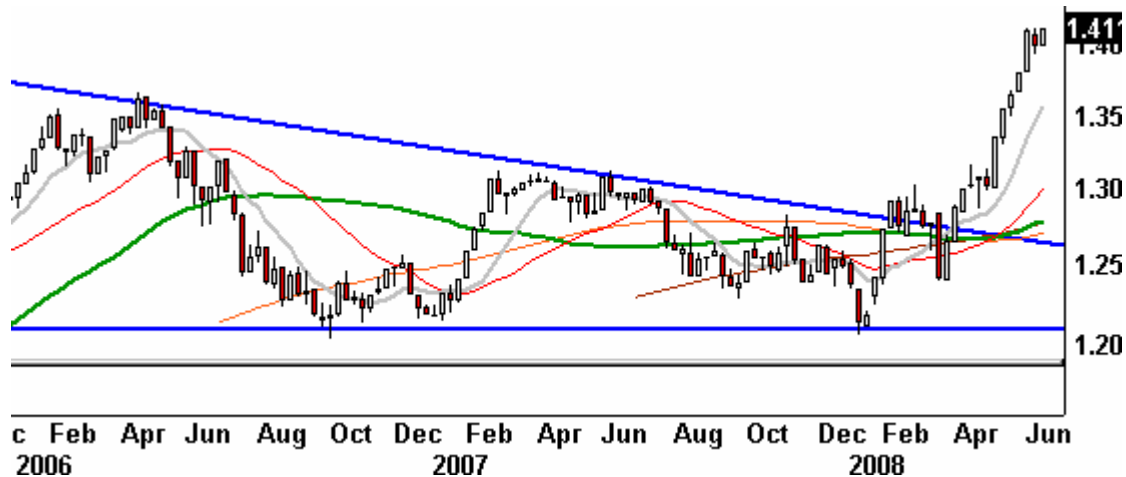


Eine solche Spanne war in Zeiten vor der Finanzkrise undenkbar. Damals betrug sie im Schnitt 11 Basispunkte. Von Normalisierung bzw. von einem Ende der Finanzkrise kann unter Berücksichtigung dieses Charts keine Rede sein.

Der Finanzsektor hat sich in den letzten Tagen erholen können. Dennoch ist die relative Schwäche des Finanzsektors gegenüber dem S&P 500 weiterhin vorhanden. Es war auch interessant zu sehen, welche Finanzunternehmen in den letzten drei Tagen nur einen schwachen oder gar keinen Bounce produzieren konnten. Zu nennen ist der weltgrößte Versicherer American International Group (AIG) (dort wurde der Finanzchef gefeuert) sowie die US-Konsumentenbank Wachovia (3.300 Filialen in den USA). Bei den Brokern erscheint die Performance von Merrill Lynch gegenüber Goldman Sachs, Morgan Stanley und auch Lehman Brothers in den vergangenen drei Tagen unterdurchschnittlich. Dieser Sektor bleibt weiterhin die Achillesferse des gesamten Aktienmarktes.

Als wir Anfang dieses Jahres immer wieder auf die potentielle Outperformance der Midcaps gegenüber den hoch kapitalisierten Werten hinwiesen, waren 90% der Analysten und Banken nicht unserer Meinung.

Ratio S&P 400 (Midcap Index) zum S&P 100 (Large Caps) Wochenchart



Der Chart spricht für sich selbst; der Trend ist intakt. Die Empfehlungen der Banken haben sich übrigens nicht großartig geändert. Deshalb steht einer Fortsetzung der Outperformance der US-Nebenwerte gegenüber den etablierten Werten nichts im Wege.

Ich werde vom 21. Juni bis 5. Juli für zwei Wochen im Urlaub sein. Wie immer wird in diesem Zeitraum der Veröffentlichungsrhythmus der Frühausgabe reduziert. In der ersten der beiden Urlaubswochen plane ich eine Frühausgabe am Dienstag (24. Juni) und eine am Freitag (27. Juni) – jeweils zur gewohnten Uhrzeit. In der zweiten Urlaubswoche wird Alexander Hirsekorn am Mittwoch (2. Juli) und am Donnerstag (3. Juli) im Wellenreiter-Blog (<http://www.wellenreiter-invest.de/WordPress/>) seine Eindrücke und Anregungen publizieren. Am Freitag (4. Juli) wird der Unabhängigkeitstag in den USA gefeiert; die Börsen sind geschlossen und eine Veröffentlichung erübrigt sich deshalb. Das Jahr hat etwa 250 Handelstage. Die Frühausgabe erscheint seit fünfzehn Jahren durchschnittlich an ca. 220 bis 230 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

1,16 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 665 Mio., das Abwärtsvolumen 480 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen; 80 neue Hochs standen 78 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.269 Punkten um 38 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.360 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.475 Punkten um 20 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.159 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Broker, Goldaktien; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 112,04 Punkten (111,27).

Crude Öl notiert aktuell bei 134,37 (134,86) und Erdgas bei 12,93 Dollar (12,62).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,84 Punkten (74,60)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 886,30 Dollar/Unze (873,10). Gold in Euro bei 575.

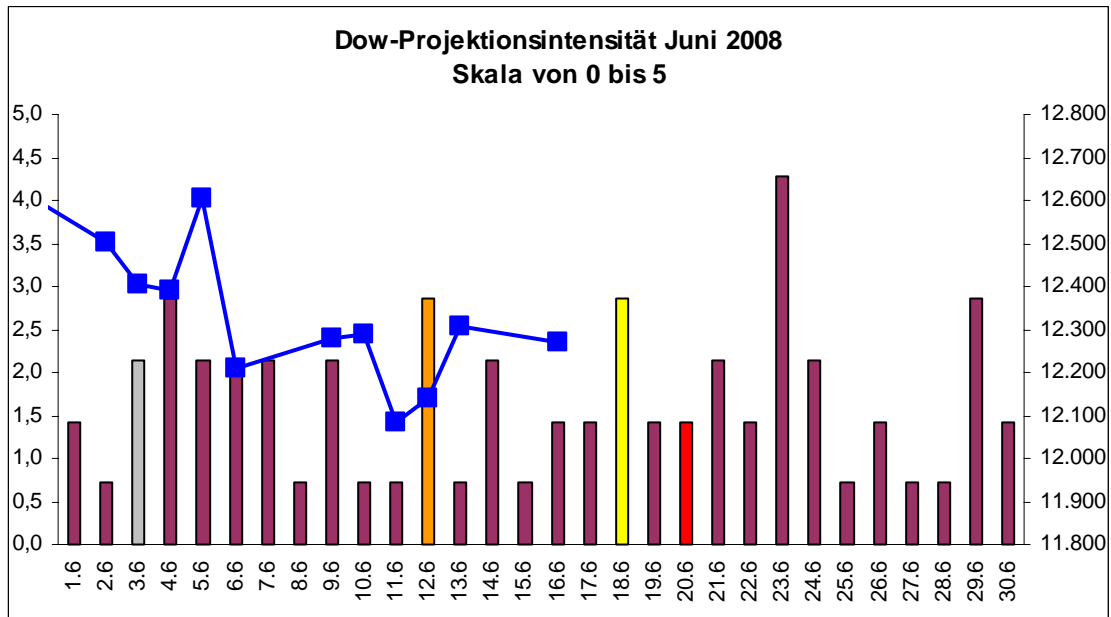
Silber befindet sich bei 17,20 Dollar (16,56).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,6% auf 405 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 178 Punkten. Newmont Mining gewann 130 Cent und endete bei 48,31 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,3% auf 20,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,02 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,81. Die OEX-PCR endete bei 1,32. Der ISE schloss mit 139.

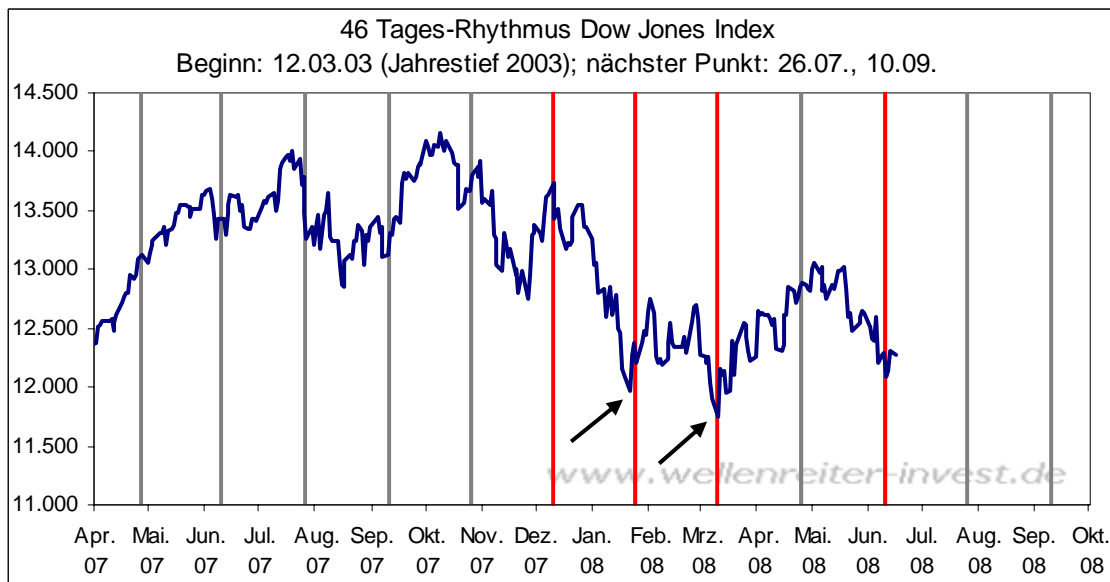
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juni: 4.6., 12.6, 18.6., 23.6.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Positionierungen der Marktteilnehmer am vergangenen Donnerstag und Freitag für die laufende Verfallswoche waren positiv. Der Ölpreis erscheint angeschlagen. Ein weiter fallender Ölpreis könnte dafür sorgen, dass das Tief im Dow Jones Index vom 11.6. sich auf Sicht von einigen Wochen als ein wichtiges Tief herausstellt.



Betrachtet man unseren 46-Tages-Rhythmus, so wird klar, dass ein solches Tief im Einklang mit den Tiefs von Januar und März (siehe Pfeile) stehen würde.

Die Veröffentlichung der Erzeugerpreisentwicklung für den Mai und die Veröffentlichung der Quartalszahlen von Goldman Sachs stehen heute im Mittelpunkt des Geschehens. Morgen berichtet Morgan Stanley. Aufgrund der Rohstoffhaussa dürften die Zahlen dieser beiden Vorzeige-Broker gute Chancen haben, im Rahmen der Erwartungen einzulaufen (siehe Absacker).

Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte. Wir sehen weiterhin ein Aufwärtspotential im Dow Jones Index auf etwa 12.600 bis 12.700 Punkte. Für das dritte Quartal besteht jedoch die Gefahr der Einleitung einer Kapitulationsphase. Heute sollte die Aufmerksamkeit dem Ölpreis gelten. Er könnte eine deutliche Reaktion nach unten zeigen.

Absacker

Die Gewinnsituation von Goldman Sachs und Morgan Stanley ist eng mit der Rohstoffhaussa verknüpft, schreibt Bloomberg.

<http://tinyurl.com/6la78o>

Sollten die Preise im Rohstoffsektor zu fallen beginnen, würde dies Goldman Sachs und Morgan Stanley wohl nicht ungeschoren davonkommen lassen. Die Positionen sind massiv und die Märkte eng, sodass beide ihre Verkäufe über einen längeren Zeitraum abwickeln müssten. So schnell kann die Richtung des Tankers nicht gedreht werden.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.